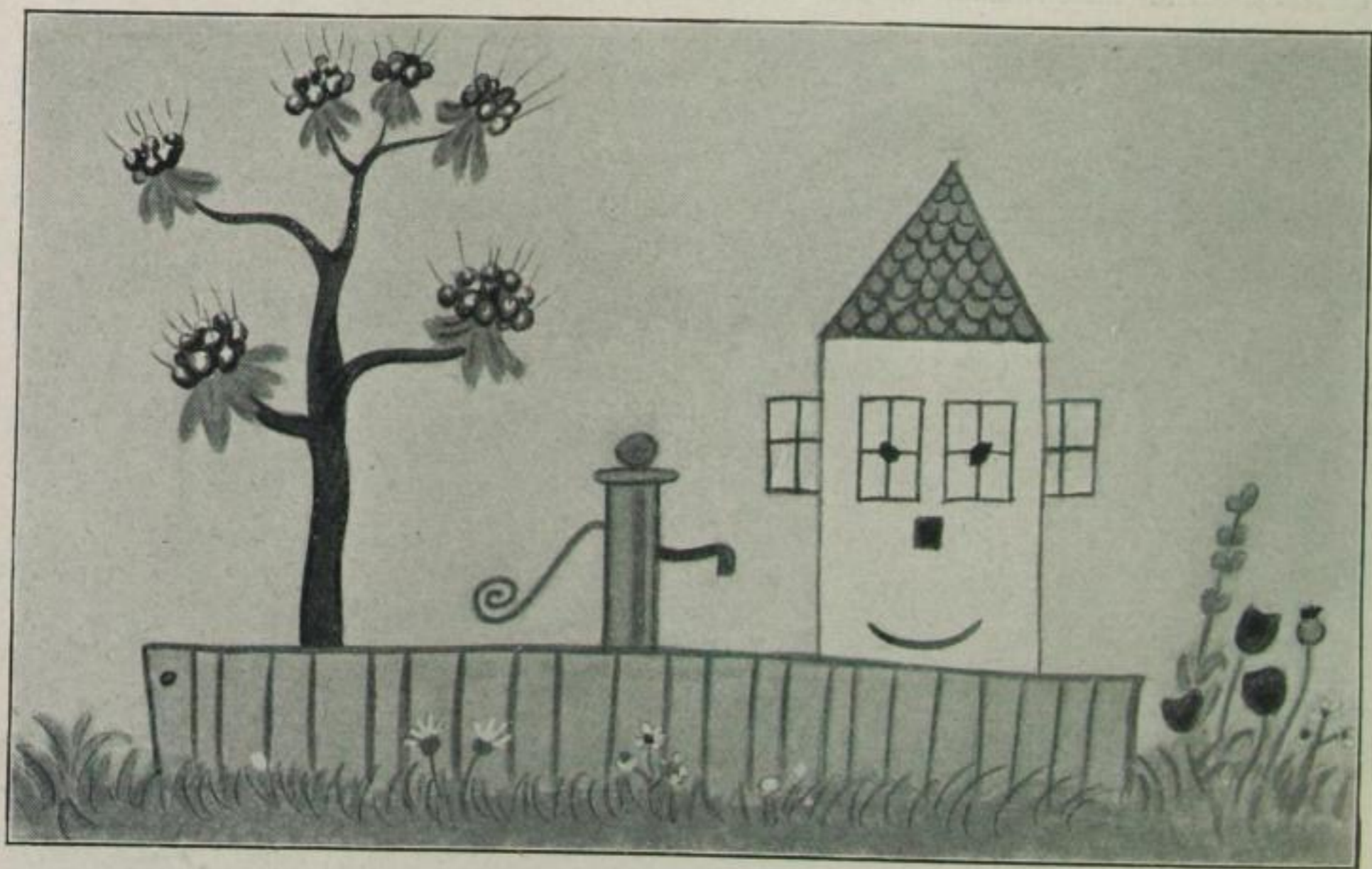




Die Kulisse war von jeher ein Stiefkind des Varietés. Man legte allen Wert auf die Nummer, gar keinen auf die Ausstattung, und so kam es, daß der Wildwestakt vor dem Prospekt des Versailler Schlosses spielte und die Nummer des zerlumpten Exzentriks vor einem gräßlich pompösen Festsaal mit den üblichen gemalten Marmorsäulen, an die sich scherzhaft der Artist anlehnte. Auf dem Theater hatte die Bühnentechnik einen gewaltigen Sprung gemacht. Von der übertriebenen Einfachheit der primitiven Shakespeare-Kulisse bis zur Freilichtaufführung vor dem Salzburger Dom oder dem Pergamon-Altar, liegt ein weiter Weg. Nur das Variété mit seiner traditionellen und konservativen Einstellung setzte allen Reformtendenzen, wenn solche überhaupt versucht wurden, passive Resistenz entgegen. Es ist ein Verdienst der Direktion der „Skala“, die zuerst in Deutschland das enge Schema des üblichen Bühnenrahmens sprengte, und an Stelle des jahrzehntelangen Ansichtspostkarten-Kitsches,



Dekoration für eine Exzentriktruppe